
MAGAZIN

OLDIEFREUNDE PFRONTEN E.V.



2023

Inhaltsverzeichnis

Oldiefreunde Pfronten e.V.	3
Die Gemeinde Pfronten Genüssliche OAL-Runde	4 - 5
Veranstaltungskalender	6 - 7
Gamsbart-Rallye – Rückblicke 2022	8 - 9
Wir pflanzen Bäume	10 - 13
Steckbrief	14 - 15
Abenteuer wir kommen	16 - 19
Leidenschaft in 3. Generation	20 - 21
Steckbrief	22 - 23
Mundart	24 - 25
Steckbrief	26 - 27
Allgäuerisch	28 - 29
Gamsbart-Rallye – Rückblicke 2022	30 - 31
Rindertatar	32 - 33
Zender Museum	34 - 35
Zur Feuerwehr	36 - 37
Wer bin ich Schmunzeleien	38 - 39
Oldietreffen – Rückblicke 2022	40 - 41
Steckbrief	42 - 43
Vereinsausflüge	44 - 45
Leistungssportler	46 - 49
Schmunzelei Steckbrief	50 - 51
Impressionen 2022	52 - 53
Impressum	54 - 55

Qualität zum fairen Preis

menhofer

Rehbichlerweg 24 | 87459 Pfronten | 08363-1432 | www.menhofer.de | post@menhofer.de

DIE OLDIEFREUNDE PFRONTEN E.V.

Liebe Oldtimerfreunde,

„Wir haben alle viel Spaß am Alten Blech“. Dieses Motto trägt uns nun schon mehr als 30 Jahre. Und wie jedes Jahr blicken wir voller Vorfreude auf unsere Veranstaltung „Gamsbartrallye“. Denn auch heuer freuen wir uns auf viele Teilnehmer und „Wiederholungstäter“, die uns schon seit Jahren immer mit Ihren gepflegten Fahrzeugen besuchen.

Dank der Treue und Großzügigkeit unserer Teilnehmer war es uns möglich, die angekündigte Baumpflanzaktion zu einer Doppel-Aktion mit viel öffentlicher Aufmerksamkeit auszuweiten. Dabei haben die Oldiefreunde Pfronten, zusammen mit Schülerinnen und Schülern, der als Umweltschule zertifizierten Mittelschule Pfronten, der Bergwaldoffensive Bayern und dem Forstamt Pfronten, mit viel Spaß, Freude und Engagement insgesamt 600 Bäume gegen den Klimawandel gepflanzt. Unser herzlicher Dank gilt allen Beteiligten! (siehe Seite 6)

Doch hier wollen wir noch nicht Halt machen. Denn wir planen auch für dieses Jahr eine ähnliche Aktion, die einen Beitrag gegen den Klimawandel leisten soll. Als Verein mit öffentlicher Wahrnehmung stehen wir zu unserer sozialen Verantwortung und wollen es wieder gemeinsam anpacken. Hierzu laden wir die Teilnehmer ein, uns dafür wieder mit Spenden zu unterstützen. Auch die Pfrontener Einzelhändler haben uns schon Ihre Bereitschaft angekündigt, bei der nächsten Aktion mitzuwirken.

So sind wir schon voller Erwartung auf ein interessantes Oldtimertreffen mit einer Gamsbartrallye, für die wir dieses Jahr wieder zwei unterschiedlich lange Rundfahrten durch unser schönes Allgäu anbieten.

Der Vorstand

„Freunde des „Alten Bleches“



DIE GEMEINDE PFRONTEN

Liebe Oldiefreunde Pfronten, liebe Gäste,

vielen Dank für die erneute Durchführung, bzw. Teilnahme an dieser traditionellen Veranstaltung.

Das Oldie-Treffen ist ein jährlicher Höhepunkt, der uns Pfrontnern und Gästen aus nah und fern ein interessantes Wochenende verspricht, verstärkt durch den verkaufsoffenen Sonntag unseres vielseitigen Einzelhandels.

Heuer, wie auch im kommenden Jahr, können wir leider das gewohnte Gelände nicht zur Verfügung stellen, da wir für viele Millionen Euro unsere Mittelschule aufstocken und sanieren.

Mit freundlicher Hilfe des TSV Pfronten ist es Norbert Schaller und seinen fleißigen Helfern aber gelungen, einen attraktiven Rahmen für die Veranstaltung zu gestalten.



Unsere Gäste möchte ich herzlich willkommen heißen!

Allen ein entspanntes, unfallfreies Wochenende mit viel Spaß und guten Begegnung

Ihr Alfons Haf (1. Bürgermeister)

GENUSSRUNDE

• mit Einkehrmöglichkeiten •

Wir fahren durch Pfronten entlang der Allgäuer- und Tiroler Straße bis zur Abzweigung Achatlstraße nach Grän / Tannheimer Tal.

Wir bleiben auf der Gräner Landstraße bis zum Kreisverkehr 2. Ausfahrt nach Haldensee. Entlang des Haldensees und vorbei an Nesselwängle zum Gaichtpass. Sanft schlängeln wir uns den Gaichtpass hinab nach Weißenbach.

Am Kreisverkehr nehmen wir die 3. Ausfahrt Reutte / Tirol, danach gehts rechts ab auf die Ehenbichler Landstraße. Vorbei an Rieden und Ehenbichl kommen wir nach Reutte und biegen nach links in die

Lechtalstraße ein. Entlang bis zum Kreisverkehr, 1. Ausfahrt nach „D“, Mühlerstraße bis zum 2. Kreisverkehr, 2. Ausfahrt zum 3. Kreisverkehr, wieder Richtung „D“.

Stadtauswärts geradeaus über die Allgäuer Straße durch Hüttenbichl nach Pflach.

In Pflach biegen wir rechts ab „Vorsicht Bahnübergang“ zur Pinswanger Landesstraße und fahren über den „Kniepass“ nach und durch Pinswang bis zur Einmündung Weisshaus Landesstraße.



Wir biegen links ab und fahren über die E 532 nach Vils/Tirol und anschließend wieder zu unserem Ausgangspunkt Pfronten.



BESTE AUSSICHTEN

ZWEI
Boxen-STOPPS
für die Gamsbart-
RALLYE!



SCHLOSSANGERALP
BERGHOTEL



BERGUNTAL
ALLGÄU-LOFTS

www.schlossanger.de / www.berg-tal.com

VERANSTALTUNGEN 2023

wann + wo geht's los			was liegt an	wer macht's	
Sa	22.04.	17:0	Kreuzegg	Saisonbeginn: Auf mit den Garagentüren, die Oldtimer wollen Frühling spüren	Franzar
Mi	26.04.	18:15	Jacky-Treff	Im Oldtimerbus zum Zapfwinkel, Bier vom Fass, schunkelnd zurück, dass wird krass	Jacky Schmözl
Mo	01.05.	09:00	Rasthof Hutter	Im Dixi Oldtimer Hohentwiel, gehupt wird mit dem Dampfventil (mit Anmeldung)	Norbert Müller
Mi	03.05.	18:15	Jacky-Treff	Ihr wollt neue Sterne sehen, kein Problem, ich zeig Euch mein Benz-Emblem	Johann Braunmüller
Mi	10.05.	18:15	Jacky-Treff	Bei mir wird nicht gehezt, fehlen mir PS, werden sie durch Charme ersetzt	Armin Kohler
Mi	17.05.	18:15	Jacky-Treff	Das Höllenfeuer qualmt und stinkt, von unten rauf der Satan winkt	Ralf Zink
Mi	24.05.	18:15	Jacky-Treff	Fahrt mit den Neuen, keiner wird's bereuen	Johannes di Martinis
Mi	31.05.	18:15	Jacky-Treff	Mein Fiat ist ein heißblütiger Italiener, er flirtet wie Casanova und sonst keiner	Marlies Kohler
Mi	07.06.	18:15	Jacky-Treff	Spitfire, der verflixte Schrauberschlumpf, ist ein Maskottchen von Triumph	Bertl Schneider
Do-So	08.-11.06.	08:30	Rasthof Hutter	4 Tage: Ab nach Südtirol bei Mendel, Panoramablick vom Hotel (mit Anmeldung)	N.Schaller+S.Köbller
Mi	14.06.	18:15	Jacky-Treff	Volles Gas, das macht Spaß, halber Tritt, das ist Shit	Bernd Ebert
So	18.06.	08:30	Rasthof Hutter	Alpenzauber und ein Bein in Italien (mit Anmelde, nur bei klarem Wetter, sonst 02.07)	Detlef Prietz
Mi	21.06.	18:15	Jacky-Treff	Oldieigel zum Sporthasen spricht, ich fahr dir weg, du kriegst mich nicht	Hans Martin
Mi	28.06.	18:15	Jacky-Treff	Wir fahren auf den Mond, eine Ausfahrt, die sich lohnt	Peter Funke-Kaiser
Mi	05.07.	18:15	Jacky-Treff	Eine Garage ohne Porsche ist doch, ein ödes leeres Loch	Michael Hofer
Fr-So	07.-09.07.		Pfronten	Gamsbartrallye 2023	Alle
Mi	12.07.	18:15	Jacky-Treff	Meine Nockenwellen hab ich selbst frisiert, gekonnt ging's wie geschmiert	Joe Köbller
Mi	19.07.	18:15	Jacky-Treff	Ich lenk' mit Oldiehand, meinen Rover von Land	Christian Baumer
Mi	26.07.	18:15	Jacky-Treff	Heute geht 's zum TÜV, ich ahne, danach direkt zur Notaufnahme	Rochus Schmoelz
Mi	02.08.	18:15	Jacky-Treff	Auf Gardatour abrupt, kein' Motor mehr im Gehör, die Vette muckt, ein Fernpass Malheur	Leo Menhofer
Mi	09.08.	18:15	Jacky-Treff	Gott schütze uns vor Sturm und Wind und Cabrios, die aus Italien sind	Franky Witzigmann
Mi	16.08.	18:15	Jacky-Treff	Lotusplagen - Traum-, Schwarm-, Sehnsuchtswagen	Bernd Philipp
Mi	23.08.	18:15	Jacky-Treff	Das Ziel meiner nächtlichen Träume, sind 4 alfkugelige Brennräume	Klaus Hofmann
Mi	30.08.	18:15	Jacky-Treff	Mein Trabbispiel: 4-Takte sind 2 zu viel	Jörg Lässig
Mi	06.09.	18:15	Jacky-Treff	Im Oldtimer macht' ich die tollen Sachen, die wir sonst nur so selten machten	Sepp Schmid
Mi	13.09.	18:15	Jacky-Treff	Heute sollen heiße Reifen, flott um enge Kurven pfeifen (Schnellausfahrt!)	Jürgen Feucht
Mi	20.09.	18:15	Jacky-Treff	Bei meinem Jaguar hab' ich entdeckt: Mindestens haltbar bis ... siehe Bodenblech	Norbert Pröbl
Mi	27.09.	18:15	Jacky-Treff	Einmal hinterm Stern gegessen, wird Mercedes nie vergessen	Wolfgang Terrey
Di	03.10.	08:30	Rasthof Hutter	Tag der Deutschen Einheit	Norbert Schaller
Mi	04.10.	18:15	Jacky-Treff	Für alle neuen Fans: Hier kommt ein Daimler vom Benz	Rudi Schwarz
Mi	11.10.	18:15	Jacky-Treff	Mit meinen Oldtimerpferden kann ich nicht schneller werden	Herby Scheidler
Sa	15.10.	16:30	Rehbichl	Saisonende: Winterration für's Oldiekabinett – eine Nippelpresse voller Fett	Leo Menhofer

Treffpunkt bzw. Abfahrt jeweils ca. 18:15 Uhr bei Jacky in Kreuzegg.

Streckenplan an der Garage. Hinterherfahren oder ans Ziel kommen (bitte Tel. Bescheid sagen!).

Vorinfo: 08363 1881 oder www.gamsbartrallye-pfronten.de

Gäste sind immer gerne willkommen!

• **OLDTIMER - SONNTAG** •

VERKAUFSOFFEN

• **VERKAUFEN IN** •

11⁰⁰-16⁰⁰

Juli
SO 9

pfronten

DIE PFRONTNER EINZELHÄNDLER

• **PFRONTEN** •

DIE PFRONTNER EINZELHÄNDLER LADEN
ZUM VERKAUFSOFFENEN SONNTAG EIN

GEWINNEN SIE EINEN VON 50 PREISEN AUS DEM LOSTOPF*

VON 11⁰⁰ BIS 16⁰⁰

SONNTAG * 09.07.23 * 11⁰⁰-16⁰⁰

* EIN LOS JE 20€ UMSATZ, SOLANGE LOSE VORHANDEN



GAMSBART-RALLYE 2022



WIR PFLANZEN

Am besten nichts Neues? Bei uns nicht!



Oldies aktiv gegen Klimawandel

von Oldiefreund Detlef Prietz

Für Oldiefreunde war das etwas ganz Neues, weil die Zeit vorher noch nicht reif dafür war. Mit unserem Einsatz gegen den Klimawandel wollten wir vom Reden zum Handeln kommen, selbst gesellschaftliche Verantwortung übernehmen, den Nerv der Zeit treffen und ein klein wenig die Welt retten. Es wurde ein Erlebnis in 3 Akten, das seinen Lauf an drei verschiedenen Tagen, an drei verschiedenen Orten, in drei Aktionen nahm, bis wir das Ziel erreicht hatten. Ob es ein Treffer wurde, kann jeder am Ende beurteilen.

1. Akt

Alles fing damit an, als zu Jahresbeginn 2022 bei den Oldiefreunden Pfronten überlegt wurde, wofür die in diesem Jahr eingesammelten Spenden eingesetzt werden könnten. Nach Feuerwehr, Schülerlotsen, Rotes Kreuz, Kinderhospiz und vielem anderen mehr, sollte es dieses Mal etwas Nachhaltiges, etwas aktuell Wichtiges werden, das uns in unserem Leben an Herzen liegt. Und genau da rief einer: „Klimaschutz geht uns alle an, die jungen Hüpfen der nächsten und weiterer Ge-

nerationen genauso, wie uns alte Säcke der Oldtimerfraktion.“

Der Aufruf fing sofort Feuer und schnell brannte der Plan lichterloh. Ein Projekt mit dem Ziel, einen Beitrag für Klima- und Umweltschutz zu leisten, das sollte es werden. Denn ein Drittel der Bäume in Deutschland leidet unter dem Klima und ist durch Schädlinge, Hitze und Trockenheit geschädigt, der Rest leidet. Jeder gepflanzte Baum, jeder Wald verzögert den raschen Abfluss von Regen in Bäche und Flüsse, weil er Niederschlagswasser speichert, aus dem Trinkwasser wird. Jeder Baum wirkt der Austrocknung des Bodens entgegen. Deshalb sind Wald und Wasser eben ein ideales Pärchen. Genau hierfür wollten wir Spenden von unserer Jahresveranstaltung „Gamsbartrallye“ dieses Mal einsetzen. Unser erstes Projekt – eine Baumpflanzaktion mit hunderten von Bäumen. Es erhielt den Namen: „Wir pflanzen Trinkwasser und Sauerstoff“. Wegen der Nachhaltigkeit für nächste Generationen drängte es sich für uns nahezu auf, dieses Projekt von uns als Großvatergeneration

gemeinsam mit einer Enkelgeneration von Jugendlichen durchzuführen.

Und genau da fand der Topf seinen Deckel in Pfronten gleich um die Ecke: Die als Umweltschule zertifizierte Mittelschule Pfronten. Hier stieß die Idee unseres Projektes sofort auf Gegenliebe. Wir brauchten aber noch einen Verbündeten, der uns bei Pflanzort und Werkzeugen hilft. Den fanden wir in der „Bergwaldoffensive“ des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. Dessen Aufgabe es ist, die Anpassung der Wälder im Alpenraum auf den Klimawandel vorzubereiten. Das passte doch ideal zusammen. Unser Projekttrio war komplett, es konnte losgehen.

Zum Start der Baumpflanzaktion der Oldiefreunde zusammen mit der Umweltschule und der Bergwaldoffensive am 20. Oktober 2022, hatte sich das Wetter, mit einem Tag wie im Spätsommer, mächtig ins Zeug gelegt. 22 Schülerinnen und Schüler, die Umweltsprecher jeder Klasse und ihre Stellvertreter, gingen mit so voller Energie an die Pflanzarbeit, dass eine Kreuzhacke den Einsatz gleich mal mit Stielbruch quittierte und sich die beiden mitpflanzenden Oldiefreunde Detlef und Peter fühlten, als wären sie hundert, na ja – nicht ganz. Bis Mittag hatten wir zusammen 300 „Zukunftsbäume“ gepflanzt: Buchen, Ulmen, Linden, Mehlbeeren und Weißtannen. Damit kann jetzt ein neues Stück Wald wachsen, das in Zukunft die Luft und unser Trinkwasser reinigt, CO2 speichert und mit dem Rohstoff Holz einen wichtigen Beitrag zum Erhalt unserer heimischen Wälder im Klimawandel leistet. Für die Schülerinnen und Schüler war die Natur als Klassenzimmer eine neue Erfahrung, bei der sie mit eigenen Händen die „Erlebniswelt Wald“ erkundeten. Dabei haben sie Verantwortung für den Erhalt unseres Naturerbes Wald übernommen, was später noch mit einer

Baumpatenschaft belohnt werden sollte. Zum Dank für die recht anstrengende Arbeit im steilen Hang des Pfrontener Gemeindefelds unterhalb vom Falkenstein, wurden sie und alle an der Aktion Beteiligten von den Olfreunden zu einer pfundigen Wald-Brotzeit eingeladen, was mit freudigem Applaus honoriert wurde.

Wie schön, dass an diesem Tag nicht nur Bäume gepflanzt wurden, sondern auch Verständnis, über Generationen hinweg, von jung zu alt und umgekehrt. Und Spaß gemacht hat's auch noch. Wo kommen Alte und Junge schon mal mit solch einem gemeinsamen Ziel zusammen. Toll, was aus einer Idee, die am Anfang stand, bis zu dem Erlebnis am Ende, werden kann. Jetzt haben wir für den nächsten Winter noch genug Vorrat an Gesprächsstoff und Erinnerungen.

Anders als zunächst vorgesehen, wurden unsere „Zukunftsbäume“ von der Bergwaldoffensive bestellt und aus eigenen Haushaltsmitteln bezahlt. Unsere eingesammelten Spenden konnten wir bei dieser Aktion deshalb nicht dafür einsetzen. So gesehen, betrachten wir die Pflanzen als unerwartete Spende unserer Bayerischen Landwirtschaftsministerin und bedanken uns herzlich.

2. Akt

Obwohl diese Baumpflanzaktion so gut gelungen war, brannte es uns noch mächtig unter den Nägeln. Hatten wir doch die Spenden mit dem Versprechen erhalten, damit Bäume gegen den Klimawandel zu pflanzen. Und genau das hatten wir bisher noch nicht einzulösen können. Um unser Spendenversprechen mit der Pflanzung von Bäumen doch noch einzulösen, wurde kurzerhand entschieden, eine zweite Baumpflanzaktion zu organisieren. Dieses Mal ohne Jugend, das Alter war gefragt. Als es am 29. Oktober 2022



auf der besonders steilen Südseite des Kienberges im Pfrontener Gemeindewald nur so wuselte, war es nicht der Borkenkäfer, der seine baummordende Arbeit neu aufgenommen hatte. Nein, 15 standfeste Oldiefreunde waren ausgeschwärmt, um bei sonnigem Wetter unter forstlicher Anleitung ihre „Erlebnisswelt Wald“ zu erkunden und mit eigenen Händen zu hacken, zu pflanzen und Leben zu erwecken. Bis Mittag hatten sie in dem Wettbewerb noch einmal 300 Bäume gepflanzt und sich eine Brotzeit verdient. Damit ging es bei Alt gegen Jung unentschieden aus – ja, bis auf den Kreuzhacken Schaden, den haben sie nicht geschafft.

3. Akt

Am 25. November 2022 fanden sich Schüler, Lehrer und Oldiefreunde in der Aula der Umweltschule Pfronten zu einem Veranstaltungsforum unserer Baumpflanzaktion zusammen. Zu Beginn wurden von den Oldiefreunden die Baumpatenschaften an die Teilnehmer unserer Aktion verliehen. Sie erhielten von uns ihre persönliche Baumpatenukunde mit ihrem Namen überreicht. Als Baumpaten können sie den Lebensweg, der von ihnen gesetzten jungen Baumpflänzchen begleiten, bis aus ihnen starke Bäume herangewachsen sind, die selbst in der Lage sind gegen den Klimawandel zu kämpfen. Von der Schulleitung wurde unser „Projekt Baumpflanzaktion“ als gelungene Gemeinschaftsaufgabe bewertet, bei der das sehr aktuelle Thema Klimaschutz im Mittelpunkt stand und auch noch weiter stehen wird. Es sei das Beispiel einer Win-win-Situation für Schule, Oldiefreunde und Klima. Nach diesen Erfahrungen wäre für die Schule auch eine

weitere gemeinsame Projektarbeit vorstellbar. Von den Oldiefreunden wollten die Teilnehmer wissen, wie die Idee für eine Aktion gegen den Klimawandel entstanden war, wie die Zusammenarbeit mit der Schule zustande kam, wie diese Aktion geplant wurde und welches Ziel wir damit erreichen wollten. Mit unseren Antworten erinnerten wir auch daran, dass unsere Baumpflanzaktion nur eine kleine Teilhabe bei der Bewältigung des Mammutprojekts Klimaschutz sein kann, für uns und weitere Generationen. Als Anerkennung für unser Engagement erhielten wir zur Erinnerung noch ein Foto mit den Unterschriften der Teilnehmerinnen und Teilnehmer unserer Baumpflanzaktion.

Der Veranstaltungsschluss wurde für uns ein unerwartet großes Theater: Hunderte Hände, spontan von Zurufen unterstützt, sorgten für stürmischen Beifall. Wie schön, dass Kinder und Jugendliche so begeisterungsfähig sind. Wir nahmen es als Kompliment dankend entgegen, es freute uns, tat uns gut, wie auch dem Image des Vereins und seiner gesellschaftlichen Wahrnehmung.

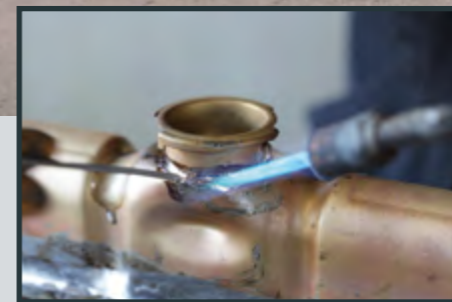
Zwei Goodies gab's für die Oldiefreunde noch obendrauf: In sieben Beiträgen wurde über unsere Baumpflanzaktion in Allgäuer Zeitungen und Zeitschriften berichtet. Und ganz nebenbei haben wir auch noch etwas Oldtimer Nachwuchsförderung bei den Jugendlichen betreiben können.

Am Ende zählt das Erreichte. Zusammen 600 Bäume gepflanzt zu haben, ist doch schon mal ein schönes Ergebnis. Und es gibt uns ein gutes Gefühl, Verantwortung für ein Stück Natur im Klimawandel übernommen zu haben. Das hat uns erfüllt und glücklich gemacht. #



40 JAHRE
1980-2020
Dommermuth
cooling is our passion

Ihr Spezialist in den Bereichen...



Kühlerreparatur



Kühlerbau



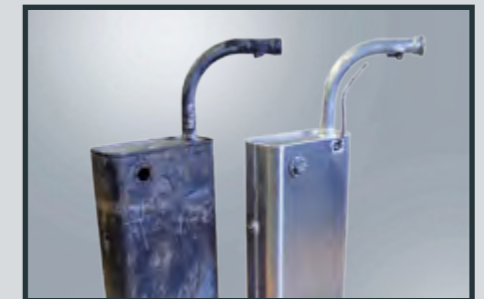
Rennsportkühler



Klimaservice



Tankinstandsetzung



Tankrekonstruktion

40 JAHRE
1980-2020
Dommermuth
cooling is our passion

Auf dem Hahnenberg 14 Telefon: 02630/9412-0
56218 Mülheim-Kärlich E-Mail: info@aks-dommermuth.de

www.aks-dommermuth.de

CATERHAM



STECKBRIEF

- **Halter:** Klaus Hofmann
- **Fahrzeug/Typ:** Caterham Seven 1700 Supersprint
- **Baujahr:** 1985
- **Hubraum in ccm:** 1700 ccm
- **Leistung in PS:** 135
- **Getriebe:** 5 Gang / 5 Speed
- **Gewicht:** ca. 550kg
- **Produktion:** 1952 - 1972 als Lotus 7, 1973 – Heute als Caterham Seven
- **Historie:** Das Fahrzeug wurde vom Erstbesitzer als Bausatz gekauft und aufgebaut, hat einen Ford Kent Motor aus der Tuning Schmiede von John Noble. Diese Kent Motoren hatten in der Basisversion ca. 50 PS, mit Cosworth Teilen verfeinert leisten sie im Rennbetrieb bis zu 170PS. Das Fahrzeug wurde 1996 in England erworben und dort auch bei Clubrennen eingesetzt, 1998 als Umzugsgut nach Deutschland überführt.



Heuberger

Wir wünschen den Oldiefreunden
allzeit eine gute und sichere Fahrt!

Auch wir haben mit über 75 Jahren eine
lange Tradition im Automobilgeschäft!

Das WeltAuto. Gute Gebrauchtwagen. Gewissen. Audi Gebrauchtwagen plus

Autohaus Heuberger GmbH | Autohaus Heuberger GmbH
 Hiebelerstraße 65 | Schongauer Straße 14
 87629 Füssen | 86975 Bernbeuren
www.autohaus-heuberger.de

SPORT
manhard

ALPIN, TOUREN &
BERGSPORTKOMPETENZ
AUF ÜBER 2000 M2

powered by
Sport SCHINDELE
alpin, rad- & outdoorsport

Schuh-Sport Schindele GmbH Birkenweg 1 · 87459 Pfronten

Oberer Wirt

In Pfronten-Berg, einer der traditionsreichsten
und ältesten Gasthöfe Pfrontens.
Bekannt und beliebt ist die erstklassige,
gutbürgerliche Küche.



Gemütliche Gästezimmer mit kostenlosem WLAN

Kirchsteige 10 · 87459 Pfronten-Berg
Tel. 08363 451 · info@hotel-pfronten.de

www.hotel-pfronten.de

ABENTEUER WIR KOMMEN!

Veneto-Carnica-Julica

von Oldiefreund Detlef Prietz

Nach langer Corona Pause brannte bei neun Oldiefreunden immer noch die wahnsinnige Sehnsucht, unsere Kurbelwellen endlich drehen und die Zylinder fliegen zu lassen, die Oldtimer zu packen und ohne Ende Kurven zu fahren. So mit richtig Schwung, damit sich die Welt sich um uns herum dreht. Und dafür starteten wir unsere Motoren für die „Veneto-Carnica-Julica“ Reise: 4 volle Tage, 4 Länder, 3 Sprachen, auf historischen Spuren, viele Pässe, noch mehr Kehren und um ein Weltkulturerbe zu erleben.

Unsere erste Etappe zur Alpenüberquerung begann erst trüb, dann regnerisch, bis wir im Trentino hinter Triest die italienische Heiterkeit erreichten, zum Pranzo am Lago di Caldonazzo. Die frohe Laune trübte sich nach dem Aufbruch in die Berge so schnell wieder ein, dass wir die Route fix abkürzten, um über Asiago aus den verhangenen, nassen Bergen heraus in das Brentatal zu kommen. Dort lockerte sich der Himmel wieder auf, sodass wir uns die 20 Kehren, der noch stark vom Unwetter gekennzeichneten, historischen Tabakstraße nach Valstagna, nicht verkneifen konnten. Auf der Weiterfahrt ins Veneto über Bassano del Grappa zu unserem Tagesziel Valdobbiadene, wollte sich die Sonne endlich doch noch mit uns versöhnen. Das erst vor wenigen Wochen wiedereröffnete Hotel Vecchio Municipio (altes Rathaus) zeigte sich von seiner besten Seite mit deutschsprachiger Begrüßung, überdachten Stellplätzen für unsere Oldtimer, einem Weit-

blick zum 50 km entfernten Venedig, wenn man nur am nächsten Hügel vorbei schaute. Auch stand für uns schon ein Fahrservice bereit, der uns zu Gregorio Bortolin chauffierte, der in einem außergewöhnlichen Kulturerbe lebt. Erst im Juli 2019 wurden die Hügel des Prosecco Gebiets von Valdobbiadene bis Conegliano zum Weltkulturerbe erklärt. Und das wollten wir nun genau erfahren, sehen, riechen und natürlich schmecken. Gregorio Bortolin ist der Padrone des Prosecco Weinguts Ca' Salina in den Weinbergen von Santo Stefano. Er spricht gut Deutsch, weil er in seinen Wanderjahren auch im Allgäu lebte, bevor er das Familiengut übernahm. Nach ausgiebiger Theorie über die aufwändige Prosecco Herstellung im Weinkeller, ging es an diesem sonnigen Abend ab, in die lauschige von Hainbuchen umsäumte Laube. Hier wurde die Degustation von Gregorio Bortolin regelrecht zelebriert. Eine Flasche Prosecco nach der anderen wurde zur Verkostung geöffnet, jeweils die Sorte, der Geschmack, die Duftnoten erklärt und mit dazu gehörigen Geschichten und Anekdoten garniert. Währenddessen fuhr seine Frau Neva immer wieder Platten mit Schinken, Salami, Käse, Oliven und Brot für uns auf. Mit angenehmem Gefühl in Kopf und Bauch ging es zurück ins Hotel, wo wir einen wetterwendischen und ereignisreichen Tag am milden Abend auf der Terrasse bei Rotwein und Saft ausklingen ließen. Weißwein und Bier waren nach der Neueröffnung noch nicht vorrätig.



Der 2. Tag begann mit üppigem Frühstück. Warm war es. Doch der Himmel war wolkig grau, so dass die Cabrio-dächer vorerst noch geschlossen blieben. Kaum waren die Motoren warm gefahren, bogen wir zu dem kuriosesten Leckerbissen der ganzen Alpen, ach was, Europas oder der Welt ab, dem Passo di San Boldo: Die historische Kriegsstraße, die vor 105 Jahren während des 1. Weltkrieges von der österreichisch-ungarischen kuk Monarchie in mitten erbitterter Kämpfe gegen Italien, mit einer tollkühnen Trassenführung in Rekordzeit von 3 Monaten erbaut wurde. Die Südauffahrt der einspurigen Passstraße verlief erst recht zahm, aber dann ... Wir mussten 12 Kehren und 5 übereinander gebaute dunkle halbkreisförmige Kehrtunnel erobern. Es ging rund wie im Karussell und mit jeder Umdrehung eine Etage höher. Nach dem Rein und wieder Raus, Hell und wieder Dunkel mussten wir, oben angekommen, erst einmal tief durchatmen. So etwas hatte keiner von uns erahnt oder erlebt. Dieses Kurvenfeuerwerk war einmalig und atemberaubend zugleich. Das ganz große Kino eben. Unser Peter war so fasziniert, dass er San Boldo kurz danach noch einmal eroberte. Wir bedanken uns bei dem alten San Boldo, das es ihn noch gibt und wir ihn nach über einem Jahrhundert noch unter unsere Räder nehmen konnten.

Nach diesem Höhepunkt verlief die Weiterfahrt hinab ins Piavetal über Belluno eher unspektakulär, bis wir „arrividerci“ Veneto riefen und mit lautem „ciao“ ins Friaul einfuhren. Leos Vette (Corvette) sicherte unsere Kolonne nach hinten zuverlässig ab, solange sie nur genug zu trinken bekam.

Auf unserer Fahrt zum Passo di San Osvaldo blickten wir ehrfurchtvoll in den tief in einer unwirtlichen Felslandschaft liegenden Stausee Lago del Vajont. Hier rutschte 1963 eine ganze Bergflanke ab, stürzte in den See und löste einen Tsunami aus. Talabwärts fielen der Flutwelle 2000 Menschen zum Opfer. Aus dieser kaum bewohnten, urigen Berglandschaft führte uns die kaum befahrene Straße entlang eines Bergbaches, der langsam zu einem Fluss wurde, nach Barcis mit dem gleichnamigen See. In dieser, sich nach Süden zur Adria hin öffnenden Landschaft, brach plötzlich der Himmel auf und empfing uns mit „bel tempo“, dem italienisch heiteren Wetter, das uns zu einer landestypischen Einkehr einlud. Und danach – wir haben's kaum mehr geglaubt – die Sonne war da! Die Cabrio Fahrer konnten es kaum erwarten, ihrer „macchina“ das Oberteil aufzuknöpfen, um sich „oben ohne“ den hautstreichelnden Liebkosungen des warmen Fahrtwinds hinzugeben.

Hinter Maniago schalteten wir die Oldtimer wieder in den Bergaufgang, denn die Forcella di Monte Rest mit 37 Kehren lag vor uns. Und damit wir unser Erlebnis „Kehrtunnel“ nicht so schnell vergessen, gab's hier für uns noch einen Nachschlag oben drauf. Die enge einspurige Straße schlängelte sich steil den Hang hinauf, ohne Sicherung, verwegen wie wir es mögen. Dass es keine Ausweichmöglichkeiten gab, focht uns nicht an. Gegenverkehr gab's für uns nicht. Als wir in Ampezzo (ohne Cortina) im Tal ankamen, waren es noch zwei Biegen bis zu der kleinen Bar in Ovaro, die wir schon von unserer Gail-Carnica Ausfahrt 2016 kannten. Damals zitterten uns hier noch die Knie, weil wir einen unserer Oldtimer von der Zoncolan Passabfahrt mit Bremschavarie heil bis hierher gebracht hatten. Dieses Mal wollten

wir uns mit Espresso für den nächsten Höhepunkt des Tages sammeln. Es stand die Westauffahrt zum Passo di Zoncolan an. Seine Eckdaten: 33 enge Kehren, bis zu 20% Steigung und dunkle einspurige Tunnel. Als die 20% plötzlich hinter einer Spitzenkehre auf uns lauerten, hätte man 3 Hände gebraucht, zwei zum Lenkradkurbeln und eine, um vom 1. Gang noch einmal herunter schalten zu können. Kaum hatten wir die Passhöhe erklommen, ballten sich erneut dunkel tröpfelnde Wolken über uns zusammen. Nachdem die Cabrio Fahrer ihren Lieblingen wieder die Stoffmützen übergezogen hatten, war ihre Hingabe für Hautstreichleinheiten im Wind schon wieder beendet. Mal ehrlich, dabei hätten wir nach dieser Besteigung doch eigentlich Partywetter verdient? Nächstes Mal werden wir besser blaue Farbe mitnehmen, um den Himmel anzustreichen. Irre Idee für die Alpensüdseite, oder?

Mit letztem Aufbäumen überquerten wir die 16 Kehren des Plöckenpasses der Carnica (Karnische Alpen) und verabschiedeten uns für heute von Kurven, Kehren und Italien. Hinter der österreichischen Grenze gaben wir im Kärntener Gailtal noch einmal richtig Gas, um die dunklen Wolken abzuschütteln und das Tagesziel in Hermagor zu erreichen. Hier bereitete uns der Wirt, Herr Steinwender von Schloss Lerchenhof, eine herzliche Begrüßung im Park seines Hotels. Er ist selbst Oldtimerfreund und richtet das jährliche Oldtimertreffen „Gailtal Geknatter“ aus.

Am 3. Tag unserer Ausfahrt hatten wir uns als Erstes den nahe gelegenen Naßfeldpass mit 38 Kehren vorgenommen. Nach der Passhöhe fanden wir uns flugs im Italienischen Friaul wieder, mitten in dem quirligen Marktgeschehen von Pontebba. Wenige Kilometer südlich zauberten wir uns mit einem Abzweig wieder in die Einsamkeit zum Sella Neva Pass (13 Kehren) und dem Eingang in unser Julica, den Julischen Alpen. Auf der Passhöhe in einem verwaisten Skigebiet bestellten wir in einem trostlosen Gasthölchen Espresso, in den – kaum war er auf der Terrasse serviert – der Regen tropfte. Unerschrocken lenkten

wir unsere Oldtimer in dem zunehmendem Himmelswasser um den Predil See herum über 4 Kehren zu dem Predil Pass hinauf. Hier war der Eingang nach Slowenien. Kaum einen Kilometer weiter, führte uns die einspurige abenteuerliche Mautstraße hinauf zum 2055 m hohen Mangart Sattel. Sie wurde im 2. Weltkrieg von Italien ausgebaut, um jugoslawische Partisanen zu bekämpfen. Es ist die höchstgelegene Straße Sloweniens zum Fuß des markanten 2679 m hohen Mangart, dem zweithöchsten Berg Sloweniens. Statt ehrfurchtsvoller Weitsicht auf das Großglocknermassiv im Norden und die Adria im Süden, standen wir hier oben bei strömenden Regen im Nebel wie die begossenen Pudel. Da uns das Wasser vom Kragen über den Rücken in die Socken lief, starteten wir schnell zur Abfahrt hinunter nach Bovec, wo wir uns bei einem ergiebigen Essen erst einmal trockneten. Gut gefüllt, schwenkten wir auf der Rückfahrt in das wildromantische Sočatal ein. Von dort ging es den Vrščičpass, hinauf, dessen 50 Kehren nicht nur kein Ende nahmen, sondern auch wegen des nassen rutschigen Kopfsteinpflasters mit viel Gefühl gemeistert werden wollten. Zuletzt erwartete uns nur noch der Wurzenpass mit den letzten 8 Kehren. Auf der Passhöhe verließen wir Slowenien und rollten von hier entspannt nach Kärnten zum Schloss Lerchenhof und unserem Abendessen.

Die Rückfahrt am 4. Tag begann bei leicht bewölktem Südalpenwetter. Sie führte uns durch Osttirol auf die Felbertauernstraße. Ab Matrei schüttete es wieder, so dass wir froh waren, uns in den Felbertauerntunnel retten zu können. Doch der hielt für uns nur schlechte Sicht und dichten Nebel bereit. Nach der Tunnelausfahrt ging die Himmelswäsche uvermindert weiter. Leider war nicht zu vermeiden, dass wir hinter uns eine Spur der Verwüstung zurückließen: Wenige Stunden nach unserer Tunnelpassage wurde die Südrampe der Felbertauernstraße durch eine abgehende Schlammlawine so stark verschüttet, dass diese wichtige Alpenroute für mehrere Tage komplett gesperrt werden musste. Schwein gehabt! Aber auf unserer

Weiterfahrt über Mittersill, Pass Thurn, Kitzbühel und Wörgl, prallte weiter unermüdlich Starkregen satt auf uns herab. Die Scheibenwischer unserer Oldtimer standen kurz vor dem Kollaps. Sie gaben nach jedem Wischvorgang nur noch kurzfristig ein kleines Sichtfenster frei. Flüsse und Bäche traten über die Ufer, so dass wegen Überschwemmungen noch am selben Abend der Katastrophenfall für den Bereich Kufstein/Kitzbühel ausgerufen wurde. Welch ein Aufatmen, als wir uns endlich bis Wörgl durchgekämpft hatten. Von hier ergriffen wir die Flucht in Richtung Heimat über die sonst so ungeliebte Autobahn durch das Inntal, um unsere geplagten Oldtimer zu Hause zum Trocknen aufhängen zu können.



Mein Gott, was haben wir alles erlebt: Das Wetter war zugegeben 3 ½ Tage Sch..., aber ein Erlebnis. Und ja, es waren 4 feuchte Tage mit Spuren, nicht immer fröhlich, aber machbar. Nach unseren Erfahrungen sind Schönwetterfahrten jetzt etwas für die Anderen. Als uns das Abenteuer rief, sind wir gekommen, was sonst. Wir haben uns nach 4 Tagen, 4 Ländern, 1300 km, 17 Pässen und 293 gefahrenen und erlebten Kehren im Veneto, Friaul, in Kärnten und Slowenien wieder heil zurück über die Alpen gebracht. Trotz extremer Herausforderungen sind unsere Oldtimer nicht kollabiert und wir erst recht nicht. Es waren die besten Kurven- und Kehrenfahrten geplant und die haben wir auch bekommen – nur anders. Auch Spaß kann ganz schön anstrengend sein, aber den hatten wir. Nachdem, was wir erlebt haben, sind wir wunschlos süchtig – auf die nächste Tour.

Andere meinen, wir haben da eine Macke, aber so ist das eben bei uns Oldiefreunden. Schön, dass wir verrückt genug waren, uns auf diese Reise einzulassen. Hätten wir gewusst, was uns erwartet, wäre ja keiner mitgefahren. Und erst so konnte das Abenteuer uns finden.#




HERMANN BRIEMLE
 GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU
 BERATUNG • PLANUNG • AUSFÜHRUNG
 Frauensteinweg 33 · 87629 Füssen
 Telefon 083 62 / 94 01 06
www.galabau-briemle.de



Inspiration



Beratung



Ausführung



Pflege





LEIDENSCHAFT IN 3. GENERATION

• wenn der Enkel mit Papa an Opas Auto schraubt •

Der Lotus Esprit wurde von Giorgetto Giugiaro entworfen. Der Prototyp wurde 1972 in Turin und das Serienmodell 1975 auf dem Pariser Autosalon vorgestellt.

Der Esprit S1 wurde ab 1976 produziert. Als führender Formel-1-Konstrukteur in den 1960er und 1970er Jahren (stolz auf einer Plakette auf der Rückseite des Autos zu sehen) wurde der Lotus Esprit als Rennwagen für die Straße konstruiert. Das Auto verfügt über ein Stahl-Backbone-Chassis und eine GFK-Karosserie in der besten Leichtbau-Lotus-Tradition. Der Motor wurde längs hinter den Sitzen platziert. Der 2-Liter Lotus-907-Vierzylindermotor wurde mit einem 5-Gang-Getriebe kombiniert und bringt eine Leistung von 150 PS.

Von 1976 bis 1978 wurden von der Baureihe S1 nur 718 Stück produziert.

1977 erlangte der Lotus Esprit durch den James-Bond-Film „Der Spion der mich liebte“ Berühmtheit, indem er in ein U-Boot umgewandelt wurde. In „For Your Eyes Only“ war in einem weiteren Bond-Film ein Lotus Esprit Turbo zu sehen. Auch in dem Liebesfilm „Pretty Women“ holt Richard Gere seine Julia Roberts in einem Lotus Esprit ab!

Der Lotus Esprit S1, Baujahr 1977 Fahrgestellnummer: 77020108J, Farbe Rot kombiniert mit einer Innenausstattung in Grün-Rotem Karostoff, wurde 1979 am Frankfurter Flughafen von Helmut Philipp erworben.



Als Gründungsmitglied der Oldiefreunde Pfronten nahm er mit seinem Lotus begeistert an den Oldtimertreffen und den angebotenen Ausfahrten teil.

Mit Leidenschaft fuhr der KFZ-Mechaniker über 40 Jahre seinen Lotus und hielt ihn mit seinem Fachwissen instand. Auch bei seinem Sohn Bernhard konnte er die Freude an Oldtimern wecken, so dass dieser ebenfalls seit 2002 aktives Mitglied bei den Oldiefreunden Pfronten ist.

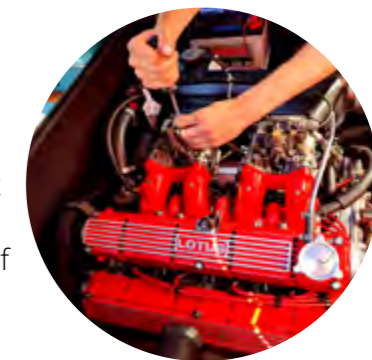
2021 ging der Lotus Esprit S1 nicht mehr fahrtüchtig in den Besitz des Sohnes über. Nun arbeiten Bernhard Philipp und sein Sohn Christian, der in die Fußstapfen des Großvaters getreten ist

(KFZ-Mechatroniker), mit viel Herzblut daran, das Auto wieder technisch auf Vordermann zu bringen.

Christian ist ebenfalls bereits mit dem Oldtimer-Virus infiziert und stolzer Besitzer eines Mercedes-C-Klasse Youngtimers.

Dieses Jahr haben sich Bernhard und Christian viel vorgenommen:

- Ausbau des Motors
- Wechsel des Zahnriemens
- Austausch der Motorlager
- Überholung der Dellorto Doppelvergaser
- Reparatur der Auspuffanlage



1 AUTO
3 GENERATIONEN
1 LEIDENSCHAFT



TESTSIEGER



TESTSIEGER



TESTSIEGER

Kollegen gesucht! Jetzt bewerben unter vrbank-a-aal.de/karriere.

Vertrauen Sie dem Testsieger!

Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

Überzeugen Sie sich von der besten Beratung laut Focus Money CityContest und dem Institut GfQ.. Vereinbaren Sie jetzt einen Termin für Ihren AnlageCheck unter vrbank-a-aal.de/termin oder rufen Sie uns an 0821 50 400.



Wir bedanken uns für die finanzielle Unterstützung

*** Kanal- und Wasserleitungsbau**
*** Haustechnik**
*** Bausanierung**
*** Tief- und Straßenbau**



Thomas und Simon Wohlfart oHG
 Am Wiesele 22 · 87459 Pfronten · Tel. (08363) 6437
info@thomas-wohlfart.de · www.thomas-wohlfart.de

Restaurant - Pizzeria
Rosenstüble

Enzianstraße 1 - 87459 Pfronten-Steinach

Öffnungszeiten:
 Dienstag bis Sonntag von 17:00 - 22:00 Uhr

Samstag und Sonntag von 12:00 - 14:00 Uhr
 und von 17:00 bis 22:00 Uhr

Montag Ruhetag!

Pizza - Lieferservice
 08363 / 202925
 von 17:00 bis 21:30 Uhr



GOLF II CARAT

STECKBRIEF

- **Halter:** Norbert • **Fahrzeug/Typ:** Golf II Carat • **Baujahr:** 1984 • **Hubraum in ccm:** 1781
- **Leistung in PS:** 90 • **Motor:** 4 Zylinder • **Fahrkomfort:** Leichte Seitenneigung in schnelleren Kurven. Sitzposition entspannt. Karosserie sehr übersichtlich, macht Parkassistent überflüssig. Platz für 4 Personen mit Gepäck auf geringem Platzbedarf. • **Besonderheiten:** Keine übergriffigen und bevormundenden Assistenzsysteme, kurz hier trägt der Fahrer die Verantwortung für sein Tun.








24 Stunden

- Abschlepp- und Bergungsdienst
- Pannenhilfe
- ADAC-Straßendienst
- Tankautomat
- Kfz-Reperaturen aller Art



Autohaus BRUNHUBER Inh. Klaus Löcherer e.K.
Meilinger Straße 26 · 87459 Pfronten · Tel. 08363 6036

Ihr Partner
rund ums
Bauen



SCHICHTLBAU
INGENIEURBÜRO – BAUUNTERNEHMEN
HOLZBAU – ZIMMEREI



Schulweg 11 · 87642 Halblech-Buching
Tel. (08368) 9142330 · Fax 9142331

MUNDART

• Beim Frisör •



A feiner Ma, der Herr Stupin,
kommt aus der Nähe vo Berlin,
er kennt des Allgäu no it lang,
mocht Urlaub huir in Tremmelschwang.

Ma sieht' n zum Friseur neigau,
do will er sich rasiere lau.
Der Meister isch a derber Ma,
er seht ihm glei: „Do hocksch na!“

Dr Lehrbua Franz holt d' Seife rum,
nau bind' ma ihm a Tuach no um.
Dr Meister seht zum Franzl glei:
„Seife du dean Ma schea ei,
dann bin i fertig auf dr Stell,
rasiere due i dean nau sell.“

Dr Franzl baut glei alles auf
und spetzget auf dia Seife nauf,
duet's mit'm Bimsl guet verrühre
und deam Ma ins G'sicht neischmiere.
Er spetzget sechsmol oder siebe,
deam Urlauber isch d'Luft wegbliebe.

Endlich hot er sich mea g'fange,
nau isch a Rieseng'schrei a'gange:

Ja hören Sie, das kann nicht sein,
der Bub spuckt in die Seife rein,
ich möchte' ne Erklärung bitte,
ist das hier so Brauch und Sitte?

„Noi“, seht der Meister drauf,
„bei Fremde passet mir scho auf,
de „Hiesige“, so goht dia G'schicht,
spetzget mir direkt ins G'sicht“.



Kemptener Strasse 12
87459 Pfronten
Tel. 08363/8253

WIR LÖSEN ALLE
HAARPROBLEME!



STECKBRIEF

- **Halter:** Christian Baumer • **Fahrzeug/Typ:** Jaguar XK 140 SE, Ausführung FHC
- **Baujahr:** 1956 • **Hubraum in ccm:** 3442 • **Leistung in PS:** 190
- **Motor:** 6 Zylinder • **Weiteres:** 2 x SU Vergaser, Bohrung x Hub: 83 x 106, Ventilsteuerung 2 x OHC, Getriebe: 4-Gang mit Overdrive, Beschleunigung 0-100 km/h: 11 Sekunden • **Fahrwerk:** vorne Einzelradaufhängung, Dreieckslenker mit Drehstabfederung und hydr. Stoßdämpfer, hinten Starrachse mit Halbelliptik-Blattfedern und hydr. Stoßdämpfer, Trommelbremsen rundum, hydr. Betätigt • **Karosserie:** Kastenrahmen mit Stahlkarosserie, Hauben und Türen aus Alu • **Leergewicht:** ca. 1250 kg, **Stückzahl XK 140 FHC:** rund 2800 Stück

Der Motor ist als Langhuber konzipiert, fährt sich daher recht schaltfaul und harmonisiert mit dem etwas störrische Getriebe der Fa. Moss prima. Das Modell XK 140 wurde von 1955 – 1957 gebaut.

Es folgte dem XK 120 (1948 – 1954) und wurde vom XK 150 (1957 – 1961) abgelöst. Jährliche Wartung vorausgesetzt fährt der Jaguar sehr zuverlässig und problemlos. Nur etwa 800 Modelle wurden als Rechtslenker fürs Empire gebaut während die anderen 2000 Linkslenker in die USA, dem Hauptmarkt exportiert wurden. Nach Deutschland kamen nur eine Hand voll Fahrzeuge.

Unser XK kam Mitte der 90er Jahre aus den USA nach Deutschland. Ging danach durch mehrere Hände und wurde vom Vorbesitzer komplett zerlegt, neu aufgebaut und dann nach Fertigstellung 2009 an uns weitergegeben. Er hatte sich einen Maserati GT 3500 zum Restaurieren zugelegt...

Auf vielen kurzen und langen Touren hat uns der XK pannenfrei begleitet. Die längsten Reisen haben wir bisher in die Bretagne und nach England unternommen.

Die XK Baureihen konnten in den 50er Jahren in Le Mans einige Siege für sich gewinnen. Daher macht auch eine Sportliche Fahrweise viel Spaß




GALERIA BAVARIA

Grüß Gott in Füßen!

In unserem Geschäft, direkt am Eingang der Füssener Fußgängerzone im Hotel Sonne, wartet ein umfangreiches Sortiment auf Sie:

- Allgäuer Produkte, z.B. biologische Cremes
- Schweizer Taschenmesser, Einhandmesser sowie exklusive Messer von Laguiole
- handgearbeitete Musikdosen und Lichthäuser
- stilvolle Armbanduhren
- wunderschöne saisonale Dekoartikel
- ... und vieles mehr!

Schauen Sie doch mal vorbei – wir freuen uns auf Sie!



GALERIA BAVARIA
Reichenstraße 37
87629 Füssen

Tel: 0 83 62 / 66 30
Mail: info@galeria-bavaria.com

Öffnungszeiten:
Montag–Samstag: 7:30–20:00



ONLINE SHOP
WWW.GALERIA-BAVARIA.COM

BAVARIA
DIGITAL
TECHNIK **BDT**



**INNOVATIVE ELEKTRONIK
IST UNSERE LEIDENSCHAFT**

www.bdt-online.de

Bavaria Digital Technik GmbH | Rehbichler Weg 26 | 87459 Pfronten
T: +49 8363 91080 | info@bdt-online.de



Donnerstag: RUHETAG

Durchgehende warme Küche 11-21 Uhr
Telefon: 08363/4509284
Email: alpinapfronten@gmail.com
Web: alpinapfronten.de



ALLGÄUERISCH

• zum besseren Verständnis •

Do goht heit nix meah
Die Arbeiten können heute leider
nicht mehr fertig gestellt werden.

Jetzt wartet mir amol
Im Moment sollten keine Entschei-
dungen getroffen werden.

So a Schmarre
Da bin ich anderer Meinung

Des woiß i o itt
Darauf kann ich im Moment keine
Antwort geben.

Semml	Brötchen
Zoddlig	ungekämmt, ungepflegt
Schalengge	Hörnerschlitten
Dooda	oben, droben
Feedig	fertig, bereit
Allemool	jedesmal
Bloos a bissle	nur ein wenig
Dees	das, dieses
Geba	geben
Gääre	gern
Haufe	viel, sehr viel
Du kasch	du kannst
Du muesch	du musst
Naaluega	hinsehen
Määdle	Mädchen
Werfdääg	Werktage
Schwätze	sprechen, reden
Zwäege deäm	deswegen
Raar	selten



Mit Liebe zur Tradition



**regional - natürlich
selbstgemacht
das ist d' Berger Beck**

Allgäuer Str. 55, Pfronten-Berg / Tel./Whatsapp: 08363/490
www.baeckerei-mautz.de / baeckerei-mautz@t-online.de

			
Die gemütliche Einkehr in herrlicher Lage. Familienfeiern / Ausflüge Tagungen / Seminare	Natur pur genießen Milch & Käsespezialitäten mit Leidenschaft hergestellt. Gläserne Schaukäserei & Hofladen!	Hausgemacht - gut gemacht Bierspezialitäten aus dem eigenem Sudhaus. Ein Genuß in unserem Braustüberl.	Bauernhof zum Anfassen unsere Braunviehkühe, verwöhnt mit Allgäuer Heu & Gras liefern beste Milch für die eigene Käserei.
jeden Donnerstag Abend traditionelles Kesselfleisch jeden Freitag Abend reichhaltiges Raclettbuffet		Heumilch & Käsespezialitäten in unserer Hofkäserei	
			
Familie Babel · Wald im Allgäu · www.berghof-babel.de · www.walder-kaeskueche.de			

• Aufbau •



GAMSBART-RALLY 2022



• Jetzt geht's los •





Alles super.

Tankstelle
AD-Blue Tankstelle
Waschanlage
Brötchenservice

Knut Paas
87459 Pfronten
Allgäuerstraße 39
Tel. 08363 296



Gasthof Aggenstein

Fam. Zeh
Tiroler Str. 124 · Tel. 08363-382
Fax: 08363-73345
info@gasthof-aggenstein.de

Dienstag und Mittwoch Ruhetag
www.gasthof-aggenstein.de



von Simon Schlachter

Tatar

200g Rinderfilet, sehr fein geschnitten
1 EL Olivenöl
1 TL Senf
2 TL Ketchup
1 TL Zwiebel, fein gewürfelt
1 TL Gewürzgurke, fein gewürfelt
1 TL Kapern, gehackt
Salz
Pfeffer aus der Mühle
Grüner Tabasco
1 TL Schnittlauch, fein geschnitten

Zubereitung

Das Rinderfilet mit Olivenöl, Senf und Ketchup vermengen.
Anschließend Zwiebeln, Gewürzgurke und Kapern dazugeben und mit Salz, Pfeffer und Tabasco abschmecken.

Das Tatar etwa 30 Minuten ziehen lassen und nochmals abschmecken.

Kurz vor dem Anrichten den Schnittlauch unterheben.

Confiertes Eigelb

200g Olivenöl
4 Eigelb

Zubereitung

Das Olivenöl auf 4 kleine Förmchen – z.B. Muffinförmchen – verteilen. Jeweils ein Eigelb vorsichtig hineingeben und darauf achten, dass es nicht ausläuft. Bei 60° C für 30 Minuten im Backofen confieren und beiseitestellen.

Toast

4 Scheiben Butters toast
40 g Butter

Zubereitung

Die Toastscheiben in Kreisform schneiden und in einer Pfanne goldgelb ausbraten.

Anrichten

Das Tatar etwa 1 cm dick auf den Toastscheiben verteilen und auf Teller legen, in die Mitte je ein confiertes Eigelb geben und ausgarnieren.



ZENDER MUSEUM

von Norbert Schaller

Anlässlich des Oldtimertreffens in Mühlheim-Kärlich war auch das Museum des Autoveredlers und Visionärs „Zender“ geöffnet. Wer kennt sie nicht, die Spoiler, Fahrwerke, Alufelgen und Optiksets von Zender. Da war bei meinem Besuch des Oldtimertreffens klar, die Ausstellungshalle von Zender ist einfach Pflicht. Obendrein waren auch seine Fahrzeugstudien und Konzeptautos ausgestellt. Da schlug das Herz eines Autoliebhabers einfach etwas schneller.



WILDGRÜN
FERIENWOHNUNGEN

Edelsbergweg 86
87459 Pfronten

+49 836321000
www.wildgruen.bayern

Zimmerei
Martin Friedl GmbH

D-87459 Pfronten
Mobil: +49 (0)171 5211138
E-Mail: info@zimmerei-friedl.de
www.zimmerei-friedl.de

Braugasthof Falkenstein
Pfronten im Allgäu

Hier braut sich was zusammen

Ein herzliches „Grüß Gott“ in unserem Braugasthof Falkenstein. In der einzigartigen Umgebung der Allgäuer Alpen brauen wir mit handwerklichem Können und viel Liebe unsere frischen und reinen Biere. Aus klarem Bergwasser, einer sorgfältigen Auswahl von Hopfen und Malz entstehen gleich drei unverwechselbare Spezialitäten.

So schmeckt Heimat
Ofenfrische Schweinshaxen, knusprige Bauernenten und Alles was zum Bier passt.

Land Zunge plus
Täglich ab 11 Uhr geöffnet.
Warme Küche durchgängig
Montag RUHETAG!

Allgäuer Straße 28 - 87459 Pfronten
Tel: 08363-960658 - Fax: -960659
www.braugasthof-falkenstein.de
braugasthof-falkenstein@t-online.de



ZUR FEUERWEHR

ins Museum nach
Kaufbeuren

Eine unserer Mittwochs-
ausfahrten im August 2022
führte uns in das Feuerwehr
Museum nach Kaufbeuren.
Unser Guide an diesem Tag war Michael.

Ausgemacht war eine exklusive
Führung für die Oldiefreunde, was
ein paar aktive Feuerwehrler unter uns
besonders freute. Das Museumsteam, das
uns am Eingang begrüßte, hat mit vielen in-
teressanten Details zur Entstehung des Mu-
seums bis zum Ende für Neugierde gesorgt.

Kaum im Erdgeschoss angekommen, sahen
wir das ehemalige Feuerwehrgerätehaus
aus Pfronten-Kappel, besser gesagt
Schuppen, das jetzt seinen letzten
Standort im Kaufbeurer Muse-
um gefunden hat. Das alles
zwischen imposanten Feuer-
wehrfahrzeugen aus
mehreren Jahrzehnten,
wie den „Halbschnau-
zern“ von Mercedes,
Hanomag und Magi-
rus Deutz. Dabei be-
eindruckte uns be-
sonders ein grüner
Mercedes Lkw der
Feuerschutzpolizei
aus der Nachkriegs-
zeit.



Nach all den Oldtimern ging es hinauf in
den ersten Stock, um dort in die Geschie-
chte und Entstehung der Brandbekämpfung
aus mehreren Jahrhunderten einzutauchen.
Dazu waren mehrere Holzleitern auf Holz-
fahrgestellen zu sehen, was den damaligen
Feuerwehrlern wohl einigen Mut abverlangte,
sie zu besteigen.

Selbst die Modelleisenbahner kamen auf
Ihre Kosten: Im H0 Maßstab ist das tragische
Eisenbahnunglück bei Aitrang originalgetreu
dargestellt, bei dem am 9. Februar 1971 der
Trans-Europ-Express (TEE) Bavaria entgleiste.



Dabei kippten einige Wagen um und andere
legten sich quer über die Gleise. Ein in Gegen-
richtung aus Kempten kommender Schienen-
bus konnte nicht mehr bremsen und fuhr in
die Trümmer. Viele Feuerwehrleute waren da-
mals im Einsatz.
Neben der eingehenden Besichtigung von al-
tem und neuem Equipment, erfreuten wir uns
dann noch bei einem gemeinsamen Essen.
Danke für den schönen Abend.



WER BIN ICH?



OLDIE 01



OLDIE 02



OLDIE 03



OLDIE 04



OLDIE 05



OLDIE 06

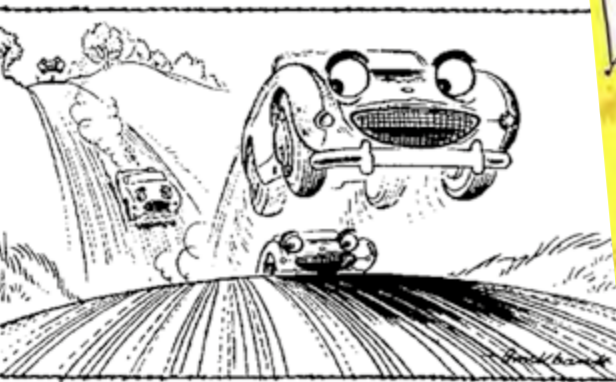


OLDIE 07



OLDIE 08

Auflösung auf Seite 55



May you meet many smiling faces in 1959



DAS BESTE FÜR DIE UMWELT:
REPARIEREN & RESTAURIEREN
statt
WEGWERFEN & NACHPRODUZIEREN



BUSREISEN
Kößler

Zalinger Straße 1

87629 Füssen

Telefon 0 83 62.40 69

Telefax 0 83 62.3 99 52

www.busreisen-koessler.de

info@busreisen-koessler.de

Wir bringen Sie überall hin!

Bei uns ist Ihr Fahrzeug in guten Händen!



FAHRZEUGTECHNIK
Kößler

IHR SPEZIALIST FÜR PKW, LKW & BUS

Schäffler Straße 12

87629 Füssen

Telefon 0 83 62.930 040-0

Telefax 0 83 62.930 040-20

www.fahrzeugtechnik-koessler.de

info@fahrzeugtechnik-koessler.de



OLDTIMER-TREFFEN 2022



PORSCHE 911 CARRERA



STECKBRIEF

- Halter: Christine de Martinis
- Fahrzeug/Typ: Porsche 911 Carrera Cabriolet
- Baujahr: 2001 • Baureihe: 996
- Hubraum in ccm: 3387, 221 KW
- Kilometerstand: ca. 160 000 km
- Besonderheit: Ein Geburtstags-geschenk aus 3.Hand

 PURE LEIDENSCHAFT. ÜBER GENERATIONEN HINWEG.
Ihr kompetenter BMW Partner mit sieben Standorten in Oberbayern und dem Allgäu.




Widmann + Winterholler
87629 Füssen • Kemptener Str. 77
+49 8362 9362-0 • info@widmann-winterholler.de
www.widmann-winterholler.de

Wirtshaus Wiesele 

Am Wiesele 7 - 87459 Pfronten
Tel. 08363 - 33 02 762
www.wirtshaus-wiesele.de

Öffnungszeiten: Di. - Sa. ab 15 Uhr
Sonn- und Feiertage ab 12 Uhr

Allzeit gute Fahrt!



*Eigene Herstellung
93 Eisspezialitäten
24 Eissorten
Sonnenterrasse mit
Bergblick*

Yvonne und Siro freuen sich
auf Ihren Besuch

Meilinger Str. 19 - 87459 Pfronten-Ried
Tel. 08363 92 81 09
von März bis Oktober 10.00 – 22.30

www.eiscafe-bolina.de



Fahrschule Schmözl
87459 Pfronten Tel. 08363-323

Anmeldung und Auskunft für
alle Führerscheinklassen
(auch CE und T)

VEREINS-AUSFLÜGE

44

Lustiger Abend auf der Gundhütte

Obwohl im November alle Oldies schon Winterfest gemacht waren, konnten wir trotzdem eine Ausfahrt machen. Dank unseres Mitgliedes Sepp, der uns mit dem Bus zur Gundhütte in 1180m Höhe auf den Edelsberg fuhr, hatten wir einen lustigen Abend als Abschluss einer ereignisreichen Saison. Für die Unterstützung bei den Ausfahrten, Oldtimertreffen und Baumpflanzaktionen war es Zeit, danke zu sagen.



Fahrt nach Bozen

Mit dem Reisebus unseres Oldiefreundes Sepp fahren wir über den Reschenpass durch das Vinschgau nach Bozen auf den Weihnachtsmarkt.

Im Urigen Keller der Franziskanerstuben hatten wir dann einen schönen Tagesabschluß.



45



Mittwochsausfahrt nach Reutte | Tirol



Miteinander ist einfach.



sparkasse-allgaeu.de

Gut für das Allgäu

Sparkasse Allgäu

Wir bedanken uns für die finanzielle Unterstützung

LEISTUNGSSPORTLER

• *Als bei mir ein Leistungssportler einzog, den es gar nicht geben sollte* •

von Oldiefreund Detlef Prietz

Während meiner Karlsruher Studienzeit in den 60er Jahren, hatte ich eine folgenschwere Begegnung. Sie löste den Einzug eines durchtrainierten Sportlers mit übersteigertem Selbstbewusstsein bei mir aus. Und danach wurde meine Welt eine andere. Verflixt noch mal, aber so sind eben Zufälle.

Das Ende von BMW schien besiegelt

Natürlich habt ihr sicher sofort erkannt, dass es bei mir als Autonarr nur um BMW gehen kann. Aber wusstest ihr eigentlich, dass es BMW schon zu Weihnachten 1959 gar nicht mehr geben sollte. Was war passiert? Heute kaum vorstellbar, aber am 9. Dezember 59 ging's dort richtig turbulent zu und mit voller Dramatik. Es ging um Leben oder Tod der Marke BMW! In den 50er Jahren hatte das Werk eine verlustreiche Durststrecke hinter sich. Mit Isetta, BMW 600 und Barockengel stand BMW 1959 vor der Pleite. Das Ende von BMW schien besiegelt. Die Deutsche Bank als Mehrheitseigner, wollte für sich retten, was noch zu retten war. Dafür hatte sie den Verkauf von BMW an den Erzrivalen Daimler Benz im Handstreich schon perfekt gemacht. Die klamme Firma sollte beim Stuttgarter Konkurrenten vom Markt genommen und still entsorgt werden. Dagegen gab es bei BMW Händlern, Aktionären und im Werk einen Aufstand. In allerletzter Minute sprang der Industrielle Herbert Quandt ein und übernahm die Mehrheit von BMW. Die Pleite war abgewendet. Quandt sicherte die Selbständigkeit von BMW, ohne genau zu wissen, wie es weiter gehen könnte. Es war die Stunde null. Sie sollte ein Neustart werden. Mit neuen Managern und einem völlig neu entwickelten, schnörkellosen Mittelklasse Modell mit klaren Linien, sollte BMW wieder

Gewinn machen – zum Leidwesen von Daimler. Um die enormen Entwicklungskosten zu stemmen, suchte Quandt Unterstützer. So beteiligte sich auch MAN mit einem Startdarlehen bei BMW.

Und dann kam in dieser Aufbruchzeit auch noch Er: Das damals legendäre Verkaufsgenie Paul G. Hahnemann. Er suchte für den Neustart nach einer Marktnische und erfand mal eben schnell die „Neue Klasse“ von BMW, die deutsche Sportlimousine (Alfa Romeo ließ grüßen). Eigentlich ein Marketing Gag, der ihm in der Autobranche den Namen „Nischen Paule“ einbrachte, aber BMW auf die Erfolgsspur führen sollte. Mit seiner Opel Vergangenheit war seine Mission bei BMW jetzt: „Nicht mehr viel Opel fürs Geld“, sondern: „Für mehr Geld ein sportlichen Maßanzug von BMW“. Die „Neue Klasse“ trat 1962 mit dem BMW 1500 vom Start an mit einem „Mia-san-mia“ Selbstbewusstsein auf, dass die Autowelt nur so staunte. Ab 1963 wurde mit dem BMW 1800 TI kräftig nachgelegt. Der ging so richtig ab, mit Volldampf und Straßenlage und zeigte der Konkurrenz frech die Rücklichter. Der dazugehörige Slogan: „Aus Freude am Fahren“ sollte bei sportlichen Fahrern Begeisterung und Fahrfreude wecken. Ab 1966 wiederholte „Nischen Paule“ sein Konzept mit der „Neuen Kompaktklasse Nullzwei“ (1602, 1802, 2002). Und die wurde dann erst recht zum richtigen Renner.

Ich lernte „Nischen Paule“ 1967 auf einer Uni Veranstaltung kennen. In unserem Gespräch erkannte er natürlich sofort meine Fahrzeugbegeisterung und machte mir klar, dass ich die beste Voraussetzung für einen zukünftigen BMW Fahrer der „Neuen Kompaktklasse“ hätte. Da er auch noch ein Herz für Studen-

ten hatte, sagte er mir noch: „Wenn Du reif für einen neuen BMW bist, erhältst Du bei mir 10% Studentenrabatt. Ruf mich einfach an“. Damals wurden Neuwagen noch streng nach Listenpreis verkauft. Bei Mercedes wurde sogar noch oben draufgezahlt, um die Lieferzeit auf unter ein Jahr zu verkürzen.

Operation am offenen Herzen

Ich habe Nischen Paule Irgendwann angerufen. Er hat sein Wort gehalten. Und so zog etwas später ein deutscher Leistungssportler mit durchtrainierten Muskeln und strammen Wadeln der Bayerischen Mia-san-mia Werke bei mir ein. Er hieß BMW 2002 und zeigte mir schnell, was ein Sportwagen im Limousinenkleid außer Understatement noch so alles zu bieten hatte: Kompakt und, wie versprochen, mit Dampf und Straßenlage. Der Dampf ließ nicht nach. Aber irgendwann sehnte ich mich so sehr nach einer Portion Extradampf, dass ich dafür meine Schrauberhand an den Triebling legte. Bei der Operation am offenen Herzen wurde die Verdichtung erhöht und die Beatmung freigelegt. Jeder Zylinder erhielt seinen eigenen Vergaser mit minimalem Sportluftfilter, knapp wie ein Tanga. Unter dem brach bei stürmischem Spielen mit dem Gasfuß ein ekstatisch schlüpfendes Ansaugeräusch ausherrlich sexy. Der Motor lief danach mit reichlich eingegeschickten 120 PS weich wie zuvor. Und der 2002 rannte wie Schmidts Katze.

Anders als bei Mercedes Fahrern, die ihre eingebaute „Platz-da-jetzt-komm-ich“ Vorfahrt auf der Überholspur mit Lichthupe oft verbissen verteidigen mussten, hatten BMW Fahrer so etwas nicht nötig. Ach wie war das doch herrlich, als wir BMW Fahrer uns damals die Überholspur einfach frei pfliffen. Bei den BMWs der „Neuen Klasse“ erzeugte wohl ein Spalt an der umlaufenden Chromleiste bei

flotter Fahrt einen unüberhörbaren Pfeifton. Vorausfahrende Linksfahrer wurden davon dermaßen verunsichert, dass sie die Überholspur mit einem Seitensprung von selbst räumten. Vorfahrt durch Pfiffahrt! Tolle Idee, hätte von mir sein können. Aber ich vermute, der Pfiff war auch wieder so ein BMW Marketing Gag von „Nischen Paule“. Später hat dann wohl ein mutiger Konstrukteur diesen Marketing Gag/Konstruktionsfehler beseitigt. Eigentlich schade, wer hätte nicht gerne eine Pfeife im Auto.

Das Mädel, das auf dem Bild neugierig durch die Seitenscheibe blickt, war meine damalige Freundin Brigitte. Mein Gott, das ist jetzt auch schon über ein halbes Jahrhundert her. Sie hat bis heute bei mir durchgehalten, meine Autos dagegen nicht. Bei vielen Freunden war es umgekehrt. Mein BMW Leistungssportler

blieb bis 1970 bei mir, bis ein besessener Schnellfahrer ihn, und sonst keinen, wollte.



Wie es nach einer Trennung halt so ist, da schaust du aus Verzweiflung erst einmal auf eine vergangene Liebe zurück, bevor Neues reizvoll wird. Das war bei mir Giulia, mit Nachnamen Super, geborene Alfa Romeo.

Sie trug als feurige Italienerin ein eng geschnittenes Karosseriekleid mit barocken Falten und Ausschnitten, von denen der Blick kaum abgewendet werden konnte, weil ihm ständig neue, herzerwärmende Reize zublinzelten. Eben ein Hingucker, der kontroverse Meinungen geradezu herausforderte. Giulia, die jugendliche Signorina (Fräulein) mit ihren explosiven Temperamentsausbrüchen, alterte nicht. Ihr bewegtes Leben als Tarantella Tänzerin hatte die ewige Jugend gepachtet. In der Alfa Romeo Familie war nach meiner vergangenen Liebe inzwischen eine jüngere Schwester heran gewachsen. Nur mit ihrem Namen war das so eine Sache. Sie hörte auf den herrlich klingenden Namen „Berlina mille-sette-cento-cinquanta“, kurz Berlina 1750.

Eine Ähnlichkeit mit Guilia war unverkennbar. Also, warum sollte ich nicht mal mit ihr anbändeln? Schnell hatte ich diese Nachfolgerin für mich gefunden, fast ungebraucht.

Elegant stand sie da, und schön war sie, die Berlina. Waren ihr doch Kanten, Falten und Wülste, die Guilia wie eine zerzauste Frisur trug, in einer Schönheitsoperation sorgsam geglättet worden. Damit war sie zu einer Italienischen Signora (Frau) gereift, deren Temperament nicht mehr plötzlich ungestüm ausbrach, sondern nur in dosierter Aufwallung spürbar wurde. Sie war stattlich gewachsen, nicht nur am Hinterteil, sondern auch in die Breite. Das zusätzliche Gewicht lastete vollschlank auf ihren Hüften. Irgendwie war es für mich wie das Wiedersehen mit einer Jugendliebe – nach sehr vielen Jahren.

Meine italienischen Diven

Wir lebten zwei Jahre glücklich zusammen. Doch am Ende meiner Studienzeit wurde ich, voll mit Theorie und ohne Praxiserfahrung, aus der Uni ins ernste Leben ausgewildert, die raue Welt zu erkunden. Na ja zumindest einen kleinen Teil davon. Dafür musste ich mich von Bernina trennen und auch all die Erinnerungen an meine italienischen Diven hinter mir lassen.

Ein Arzt aus Stuttgart hatte heißes Interesse an meiner Berlina, machte eine Probefahrt und wollte sie unbedingt haben, gleich und sofort, übergriffig. Mit Unbehagen tauschte ich Autoschlüssel gegen Geld, übergab sie ihm und schaute ihr traurig nach: Good bye my love, good bye. Als der Doktor mit brachialem Kavaliertart den Motor hochjubelte, war es für mich wie ein Hilfeschrei und ich fürchtete seinen Infarkt. Für Bernina war der Abschied ein letztes Auf-



bäumen, ein Abgang mit Grandezza, wie aus einer Verdi Oper – italienisch eben: Sie schickte mir erst kleine Auspuffwölkchen als einen letzten Gruß. Schnell quollen sie immer dicker aus ihr heraus, bis daraus eine blaue undurchdringliche Ölfahne wurde, hinter der ich sie und die ganze Straße nicht mehr erkennen konnte. Was hätte sie mir damit wohl sagen wollen, wenn sie hätte sprechen können: Addio amore mio? Ich fürchtete sofort, diese Trennung würde in einem Rosenkrieg enden. Der Doktor meldete sich umgehend und wollte eine Motorreparatur von mir bezahlt haben. Ich bot ihm die Hälfte. Er lehnte ab. Er wollte alles.

Ich war zu sehr mit meiner bevorstehenden Welteroberung beschäftigt, als

mich mit diesem Alles-oder-nichts-Doktor zu beschäftigen. Dafür brauchte ich dringend ein strapazierfähiges Auto, einfach und simpel. Und was gab es 1972 Besseres, als den guten alten Käfer. Mit dem stand ich nach 9 Jahren Autoleidenschaft jetzt wieder dort, wo ich einst mit meinem Autofahren im Brezelkäfer begonnen hatte. Nur das mein Neuer sich jetzt 1302 nannte und mit 40 statt 23,5 PS und mehr Fahrwerk daherkam. Und ja, der Boxermotor vom alten Ferdinand Porsche boxte immer noch von hinten.

Mit der Zuverlässigkeit des Käfers (und läuft und läuft und läuft...) im Gepäck, verließ ich Deutschland wenige Tage später und reiste in eine ungewisse Zukunft, in ein orientalisches Land, als Gastarbeiter in die Türkei von 1972. Was für eine Zeit. Aber das ist wieder eine ganz andere Geschichte.

PS: Der Doktor rief noch ein paar Mal bei meinem Freund an und wollte mich dringend sprechen. Aber der konnte ihm nur sagen: „Er ist im Orient, auf unbestimmte Zeit, ohne Adresse.“ Ich habe nie wieder etwas von ihm gehört.



**Allen Oldiefreunden
und
Oldieliebhabern
eine allzeit
Gute Fahrt.**

**wünscht
Autohaus Schneider
87459 Pfronten-Kreuzegg
Tel. 08363 1637**

id4web

internet. webdesign. hosting.

**klares Webdesign
erfolgreiche Konzepte
professionelles Hosting**

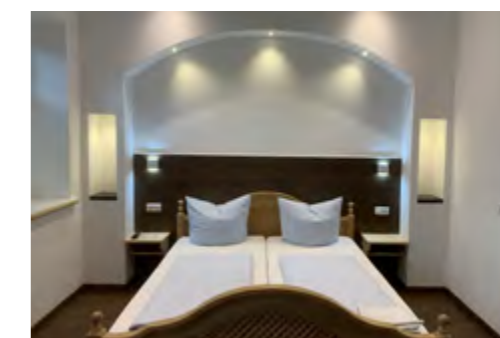
id4web.de

Allgäu MARKEN PARTNER

Inh. Florian Mayr | Alpspitzweg 2 | 87629 Füssen | Tel. +49 8362 5054850



**Gasthof
Löwen**



**Tiroler Straße 112 · 87459 Pfronten-Steinach · Tel. 08363 927729
www.gasthausloewen.de**

True Cost of a Classic Car Restoration

Balance Sheet

Hours on the toilet searching the Internet	\$0.00
Purchase of a ton of rust on four wheels	\$5,000.00
Flowers for wife to break the news	\$50.00
Dinner at restaurant after argument with wife	\$120.00
Restoration cost - engine and transmission rebuild	\$8,000.00
Restoration cost - chassis rebuild	\$5,000.00
Parts and endless trips to Swap Meets	\$1,600.00
New Lounge suite to balance ledger and keep wife happy	\$3,500.00
Restoration cost - bodywork and paint	\$7,000.00
Flowers for wife to save buying new kitchen suite	\$50.00
Dinner at restaurant after argument with wife	\$120.00
Family trip to Tropical Island to offset 1000 hours spent in the workshop	\$4,000.00
Restoration cost - new upholstery and soft top	\$6,300.00
New out fit for wife to save another argument	\$450.00
Dinner at restaurant after argument with wife	\$120.00
Inspection, Registration and other on-road costs	\$1,200.00
Dinner at restaurant to celebrate completion	\$120.00
Hairdressing cost after wife's first ride in a open top tourer	\$60.00
BBQ to have neighbours over to see the finished project	\$90.00
Paint touch up after neighbour's son drew on the car	\$150.00
Settled out of court cost for clobbering neighbour's son	\$600.00
New outfit for wife to go out rallying	\$450.00
New shoes to go with the new outfit for wife to go out rallying	\$150.00
New hand bag to go with new shoes and outfit for wife to go out rallying	\$100.00
Dinner at restaurant after asking wife to economise	\$120.00
New clutch after teaching wife to drive a classic car	\$400.00
Dinner at restaurant after shouting at wife while teaching wife to drive a classic car	\$120.00
Repairs to front guard after wife's second lesson	\$600.00
Candlelight dinner at home (can no longer afford restaurant) after shouting at wife to watch where she is going	\$20.00
Advert on line for Classic Car For Sale	\$20.00
Total	\$45,390.00
Proceeds from sale of Classic Car	\$29,500
Balance added to mortgage	\$15,890

Thanks Alan Roper.....



FIAT 850



STECKBRIEF

- Halter: seit 2001 im Besitz Kohler • Fahrzeug/Typ: Fiat 850 • Baujahr: 1969
- Hubraum in ccm: 903 • Leistung in PS: 52, Kw 38, 6400 U/min
- Maße: 735 Leergewicht, 3820 Länge, 1500 Breite, 1220 Höhe • Verbrauch: 7 Liter/100 km





IMPRESSIONEN 2022



werk markt
Linder



**Eisenwaren
Werkzeuge
Haushaltswaren
Geschenkartikel
Stahlhandel
Heizöl**

Von-Lingg-Straße 12
87484 Nesselwang
Tel.: 08361/91 25-0

Allgäuer Straße 37
87459 Pfronten
Tel. 08363/375



KOSTBARKEITEN DER
DEUTSCHEN SPRACHE
KOTFLÜGEL



Eis Caffetteria ITALIANA
Wir bieten Eis nach unseren eigenen Rezepten, Kuchen und Espresso, Cappuccino und Kaffee auf italienische Art.

Inhaber Francesca Cardazzo
Vilstalstrasse 3
87459 Pfronten

Vilstalstrasse 3 - 87459 PFRONTEN
Francesca Cardazzo und ihr Team

Rottach
SCHREINEREI

Allgäuer Straße 48
87459 Pfronten - Berg
Telefon 08363 - 86 81
Mobil 0163 - 54 93 702

www.schreinerei-rottach.de

Impressum
Norbert Schaller · König-Ludwig-Weg 26 · 87459 Pfronten
Tel. 08363 92083 · Fax 08363 92084
info@oldiefreunde-pfronten.de · www.oldiefreunde-pfronten.de
Redaktion: Helmut Milz, Ute Philipp-Zwergler, Michael Hofer, Norbert Schaller
Grafische Gestaltung: antje stoschek.de | design & konzept
Fotos: Oldiefreunde, Privat, Pixabay
07/2023 · Irrtum, Satz- und Druckfehler vorbehalten!

Auflösungen von Seite 38

WER BIN ICH?

Oldie 01 = Fiat 124 Spider

Oldie 02 = BMW 2002 TI

Oldie 03 = Skoda S 120 S

Oldie 04 = MB 300 SL Roadster

Oldie 05 = Traktor Balilla

Oldie 06 = Bugatti Royale Esders Type 41

Oldie 07 = MB 420

Oldie 08 = Fiat 850 Spider

+49 8363 960133 | Pfronten

antjestoschek.de | design & konzept

Alles für perfekten Kaffee Genuss

Verkauf · Service · Reparatur

Neueröffnung in Weilheim

DER KAFFEE POINT

Sondermayerstraße 2 · Weilheim · Tel 0881 39908634
Mi - Fr 10⁰⁰ - 12⁰⁰, 14³⁰ - 18³⁰ Uhr · Sa 10⁰⁰ - 14⁰⁰ Uhr
Hauptstraße 42 · Peißenberg · Tel 08803 7409710
Di - Fr 11⁰⁰ - 16³⁰ Uhr · Sa 10⁰⁰ - 13⁰⁰ Uhr
www.derkafeeepoint.de

Die Schankwirtschaft ist eine Erlebnisgastronomie, die alle Sinne berührt. Der Gast taucht ein in die Geschichte der Allgäuer Wirtshäuser. Hier lässt es sich gut Essen, Trinken und Feiern.

SCHANKWIRTSCHAFT
M. J. & C. WOHLFART

www.schankwirtschaft-wohlfart.de
Tel.: 08363-928795
Kienbergstr 61
87459 Pfronten-Dorf



Exklusive Ferienwohnungen im Allgäu



Genießen Sie Ihre kostbaren Ferientage in unserer Allpenraum Lodge – Ferienwohnungen mit Charakter am Fuße des Breitenberges in Pfronten, herrlich eingebettet in den Allgäuer Alpen.

Urlaub in der Allpenraum Lodge, das steht für aktive Ruhe oder stille Entschleunigung, familiengerechte Ausstattung oder puristische Ästhetik, bodenständige Gastfreundschaft oder aktuelle Events, genussvolle Romantik oder ambitionierte Sportlichkeit.

Was auch immer Sie bevorzugen, das harmonische Ensemble unserer unterschiedlichen Ferienwohnungen wird Ihren Urlaub zum Erlebnis werden lassen.



ALPENRAUM Lodge